

**Bemerkenswerte Wespenbockfunde aus der  
Umgebung von Bonn: *Chlorophorus varius* (MÜLL.)  
und *Xylotrechus antilope* (SCHÖNH.)  
(Col., Cerambycidae)**

Michael FRANZEN

Im Folgenden soll kurz über zwei faunistisch bemerkenswerte Nachweise thermophiler Bockkäfer berichtet werden, die Wiederfunde für das Gebiet der ehemaligen preußischen Rheinprovinz, beziehungsweise für Nordrhein-Westfalen darstellen.

***Chlorophorus varius* (Müll.)**

Rhein-Sieg-Kreis: Königswinter-Niederdollendorf (TK 25: 5309/1), 56 m ü. NN, 28.V.1992, 1 Ex., T. BISCHOFF leg.

Das Tier wurde in einer Wohnung bei geöffnetem Fenster gefangen. Der Fundort liegt im nördlichen Stadtrandbereich von Königswinter, nahe dem Rhein. Die Umgebung des Hauses wird durch eine lockere Bebauung geprägt, die kleinflächig von Gartenanlagen unterbrochen wird. Angrenzend finden sich am Rheinufer *Salix*- und *Populus*-Bestände. Zum Fundzeitpunkt befand sich in etwa 50 m Entfernung zum Haus ein großflächiger, brachliegender, totholzreicher, mittlerweile überbauter Obstgarten mit vielen alten anbrüchigen Bäumen. Das Exemplar selbst ist recht groß (~13 mm) und entspricht in Färbung und Anteil/Verteilung der Zeichnungselemente dem bei TRAUTNER et al. (1989) abgebildeten Exemplar.

Der Nachweis von *Chlorophorus varius* stellt einen Wiederfund für das Gebiet der ehemaligen Rheinprovinz und für Nordrhein-Westfalen dar. In der Rheinprovinz existieren für diese Art insgesamt vier ältere Nachweise, die schon von KOCH (1968) erwähnt werden: Herrstein i. Birkenfeld, Seitental des Nahetales (BACH [1856], bei KOCH [1968] zitiert als BACH [1851]) - Maria Laach (MKB-Beleg, KOCH 1968) - Ahrtal (ROETTGEN 1911, s. KOCH

1968) - Bonn (FÖRSTER 1849, s. KOCH 1968). In den letzten Jahren erfolgten für diese Fundorte keine Bestätigungen mehr (vgl. KOCH 1974, 1978 und 1993), ebenso konnte der westfälische Nachweis aus der Umgebung von Münster (REEKER 1886) bisher anscheinend nicht mehr bestätigt werden.

Ähnlich drastisch rückläufig scheint die Bestandssituation im gesamten Deutschland in diesem Jahrhundert zu sein. Bereits HORION (1974) erwähnt, daß ihm aus diesem Jahrhundert "kein sicherer autochtoner Fund bekannt" sei. KLAUSNITZER & SANDER (1981) geben für das Gebiet der ehemaligen DDR nur alte Nachweise aus den Bezirken Frankfurt/Oder, Erfurt, Suhl und Halle an. In Bayern führt GEISER (1992) die Art in der Roten Liste in der Gefährdungstufe 0 (= ausgestorben oder verschollen), für das Gebiet der alten Bundesländer ergibt sich nach GEISER (1984) die Gefährdungstufe 1 (= vom Aussterben bedroht).

Nach neueren Recherchen durch NIEHUIS (schriftl. Mitt.) erschien die nördliche Verbreitungsgrenze in den letzten 100 Jahren um rund 200 km nach Süden zurückversetzt, in Rheinland-Pfalz ist aktuell nur eine Fundstelle im äußersten Süden bekannt. Allerdings liegt auch aus dem südlichen Skandinavien ein Wiederfund vor (NIEHUIS, schriftl. Mitt.)

### *Xylotrechus antilope* (Schönh.)

Rhein-Sieg-Kreis: Kottenforst bei Buschhoven (SW Bonn, TK 25: 5307/2), ca. 160 m ü. NN, 10.VI.1994, 1 Ex., M. FRANZEN leg.

Das Tier wurde zusammen mit mehreren *Plagionotus arcuatus* und *Clytus arietis* auf gefällten Eichen- und Buchenstämmen gefangen. Bei der Fundstelle handelt es sich um den sonnenexponierten Rand eines Laubmischwaldes, in dem Eichen und Buchen dominieren. Angrenzend befindet sich eine größere Schlagfläche beziehungsweise Aufforstung. Die Fundstelle ist dem Westabfall der Ville zuzurechnen und liegt in knapp 10 km Entfernung vom Rheintal, getrennt durch das Stadtgebiet von Bonn.

Der Nachweis stellt eines der bisher nördlichsten Vorkommen im Rheinland dar, das zudem noch außerhalb der wärmebegünstigten Flußtäler liegt. Die Art wird neuerdings auch aus dem Niederrheinischen Tiefland und damit seit der Jahrhundertwende zum erstenmal für Nordrhein-Westfalen von SCHARF (in Vorber.) wiedergemeldet. Der einzige bisherige Fund aus Westfalen stammt vom Ende des 19. Jahrhunderts aus Witten (vgl. STÖVER 1972).

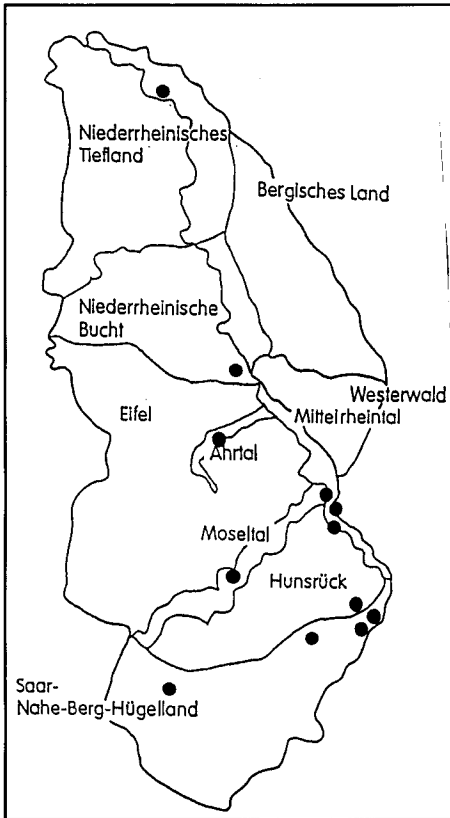


Abb. 1: Rheinische Fundpunkte von *Xylotrechus antilope* (SCHÖNH.).

zwei Nachweise von *Xylotrechus arvicola* aus KOCH (1993) *Xylotrechus antilope* zugerechnet werden. Dabei handelt es sich um die Fundstellen Traben-Trarbach (Moseltal) und Kölmich bei Kesseling (Seitenttal des Ahrtales). Der letztgenannte Fundort liegt gut 40 km südlich des Fundortes Buschhoven.

Mein Dank gilt Frau Tina BISCHOFF, Königswinter, die mir das Belegexemplar von *Chlorophus varius* überließ und Herrn Dr. Manfred NIEHUIS, Al-

*Xylotrechus antilope* wurde nach den bisherigen Meldungen im Gebiet der ehemaligen preußischen Rheinprovinz ausschließlich seit 1953 in wärmebegünstigten Lagen des Rheintales und seiner Nebentäler gefunden: Saar: Wadern (KOCH 1993) - Nahe: Bad Kreuznach, Rotenfelsmassiv bei Münster am Stein (KOCH 1974, 1978, NIEHUIS 1977), Hellberg bei Kirn (KOCH 1993) - Hunsrück: Windesheim, HÖRDER, VI.88, 2 Ex. an Eichenholz (KÖHLER i.l.) - Rhein: Koblenz, Boppard (HORION 1974, KOCH 1968) - Rosenberg bei Braubach, HADULLA, 20.V.93, 1 Ex. (t. KÖHLER, KÖHLER i.l.). Aus den wärmebegünstigten Lagen des Siebengebirges und des Rodderberges südlich von Bonn wird *Xylotrechus antilope* von KOCH & LUCHT (1962) nicht gemeldet. Nach Scheuern (schriftl. Mitt. an NIEHUIS, NIEHUIS i.l.) müssen dagegen

bersweiler, der mir aktuelle Informationen über Vorkommen der beiden Arten in Rheinland-Pfalz zur Verfügung stellte.

## Literatur

- BACH, M. (1856): Käferfauna für Nord- und Mitteldeutschland mit besonderer Berücksichtigung der Preußischen Rheinlande. 3. Band: Cerambycidae. 54 S. - Coblenz.
- FÖRSTER, A. (1849): 1. Nachtrag zur Übersicht der Käferfauna der Rheinprovinz. - Verh. Nat. Ver. (Bonn), 1-45.
- GEISER, R. (1984): Rote Liste der Käfer (Coleoptera), in: BLAB, J., E. NOWAK & W. TRAUTMANN (Hrsg.), Rote Liste der gefährdeten Tiere und Pflanzen in der Bundesrepublik Deutschland. - Greven.
- GEISER, R. (1992): Rote Liste gefährdeter Bockkäfer (Cerambycidae) Bayerns. - Schriftenreihe Bayer. Landesamt für Umweltschutz (München) **111**, 127-131.
- KOCH, K. (1968): Käferfauna der Rheinprovinz. - Decheniana Beihefte (Bonn) **13**, 1-382.
- KOCH, K. (1974): Erster Nachtrag zur Käferfauna der Rheinprovinz. - Decheniana (Bonn) **126**, 191-265.
- KOCH, K. (1978): Zweiter Nachtrag zur Käferfauna der Rheinprovinz. - Decheniana (Bonn) **131**, 228-261.
- KOCH, K. (1993): Dritter Nachtrag zur Käferfauna der Rheinprovinz. Teil III: Ostomydidae - Scolytidae. - Decheniana (Bonn) **146**, 203-271.
- KOCH, K. & W. LUCHT (1962): Die Käferfauna des Siebengebirges und des Rodderberges - Decheniana Beihefte (Bonn) **10**, 1-181.
- KLAUSNITZER, B. & F. SANDER (1981): Die Bockkäfer Mitteleuropas. - Wittenberg.
- NIEHUIS, M. (1977): Cerambyciden des Rotenfelssmassives bei Münster am Stein-Ebernburg (Coleoptera, Cerambycidae). - Decheniana Beihefte (Bonn) **20**, 80-84.
- REEKER, A. (1886): Beitrag zur Käferfauna Westfalens. - 15. Jahresber. westf. Prov. - Ver. f. Wissensch. u. Kunst (Münster), 65-69.
- ROETTGEN, C. (1911): Die Käfer der Rheinprovinz. - Verh. Nat. Ver. (Bonn) **68**, 1-345.
- SCHARF, S.: Bemerkenswerte Käferfunde aus dem Niederrheinischen Tiefland (Ins., Col.). - Mitt. Arb.gem. Rhein. Koleopterologen (Bonn), in Vorbereitung.
- STÖVER, W. (1972): Coleoptera Westfalica: Cerambycidae. - Abh. Mus. Naturkunde (Münster) **34**, 1-42.
- TRAUTNER, J., K. GEIGENMÜLLER & U. BENSE (1989): Käfer - beobachten - bestimmen. Band 1. - Melsungen.